

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

US-Raketenabwehr in Tschechien

Sprecher:

Ein kleines Militärgelände beim mittelböhmischen Brdy, keine 50 Kilometer südwestlich von Prag. Seit einigen Monaten steht das Areal im Zentrum der Aufmerksamkeit der Medien – und des Pentagon. Grund: Hier in den Wäldern soll ab 2011 die Radaranlage eines US-amerikanischen Raketenabwehrsystems stehen. Die Raketen selbst würden im Ernstfall von polnischem Territorium aus abgefeuert. Bei Regierungspolitikern beider Länder stößt dieses Ansinnen auf offene Ohren. Die tschechische Verteidigungsministerin Vlasta Parkanova hat US-Präsident George Bush sogar eine CD übergeben, auf der die künftige Radaranlage schon mal freudig begrüßt wird:

„Guten Tag, Radar, sei willkommen!“ heißt es hier. Die Melodie des Songs, in dem die Verteidigungsministerin als Backgroundsängerin auftritt, stammt übrigens von einem Jubellied auf den russischen Kosmonauten Juri Gagarin aus der Zeit der kommunistischen Tschechoslowakei – eine Kehrtwende um 180 Grad also. Auch Premierminister Mirek Topolanek macht Werbung für die amerikanische Anlage und zeigt Moskau dabei bewusst den Rücken:

Mirek Topolanek:

„Russland hat praktisch nie aufgehört, sich nach einer Rückkehr jenes imperialen Einflusses zu sehnen, den es zur Zeit der Sowjetunion hatte. Auch heute gibt es in Russland einflussreiche Kreise, die sich nicht damit abfinden können, dass in den Wäldern rund um Brdy nicht mehr russisch gesprochen wird. Und dass wir uns dort nicht mehr nach den Wünschen Moskaus richten.“

Sprecher:

Dabei soll das System gar nicht gegen Russland gerichtet sein, wie die Amerikaner stets beteuern. Ziel sei vielmehr der Schutz vor Angriffen aus anderen Staaten, wie etwa dem Iran. International hält sich die Freude dennoch in Grenzen. Vor allem deshalb, weil weder die NATO noch die EU ernsthaft in das Projekt eingebunden sind. Und laut Umfragen wollen auch die Tschechen nicht in das Jubellied der Verteidigungsministerin einstimmen.

Jitka Rihova:

„Die Leute haben vor allem deshalb Angst, weil abermals eine fremde Armee auf tschechischem Territorium stationiert werden soll.“

Sprecher:

... meint Jitka Rihova, die Bürgermeisterin einer der an Brdy angrenzenden Gemeinden. Entscheiden muss am Ende aber das Parlament. Und dort ist ein Ja zum US-Radar alles

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

andere als sicher. Die Grünen etwa, immerhin Regierungspartei, sind skeptisch. Zumindest aber möchten sie das erreichen, was auch im Ausland immer wieder gefordert wird: nämlich eine bessere Abstimmung mit den Partnern in der NATO und der EU.

Gerald Schubert